

Zielgruppe Jugendliche



Autorinnen: Ehrentraud Holzer, Elisabeth Wallner

Kinder, Jugendliche und Erwachsene sind gleichwertige NutzerInnengruppen. Öffentliche Büchereien haben daher den gesellschafts- und kulturpolitischen Auftrag, auch Jugendbüchereiarbeit zu leisten. Jugendliche brauchen altersadäquate Unterstützung bei der individuellen Nutzung der Bücherei.

Bücherei und Schule

Um Mittelstufenklassen und auch ihren LehrerInnen einen Büchereibesuch schmackhaft zu machen (für diese Schulklassen gestaltet sich ein Büchereibesuch zeitlich ungleich schwieriger als für Volksschulklassen), ist es sinnvoll, nicht nur eine Büchereiführung, sondern auch konkrete Arbeitsaufträge oder ein Zusatzprogramm mit externen Vortragenden anzubieten. Für die Nachhaltigkeit sind regelmäßige Büchereibesuche sehr zu empfehlen.

Bücherei und Medienangebot

Jugendliche haben in der Bücherei Zugang zu allen Medien. In der Jugendbücherei aber stehen speziell für diese Zielgruppe aufbereitete Medien zur Verfügung.

Dieses Angebot für Jugendliche soll nicht nur Freizeitbedürfnisse abdecken, sondern auch die schulischen Ansprüche und Ausbildungsanforderungen berücksichtigen. Für eine umfassende Jugendbücherei ist folgendes Medienangebot zu empfehlen:

- ▶ Romane aller Genres,
- ▶ Romane für leseschwächere Jugendliche: etwa die Reihen short & easy (Ravensburger), Zoom (Arena), K.L.A.R. (Verlag an der Ruhr), Faktor fünf (Klett, verschiedene Levels),



FOTO: MA 13 BÜCHEREIEN WIEN/EVA ENGELBERT

- ▶ Jugendliche bevorzugen konkrete Angebote. Vorrangig ist deren Empowerment

- ▶ Deutsch-Sprachkurse für Jugendliche: z. B. Dasda (Klett 1997), Geni@l (Langenscheidt),
- ▶ Lernhilfen: es gibt einige Reihen, die auf das österreichische Schulsystem bezogen sind, z. B. Durchstarten für Deutsch, Englisch, Mathematik, Französisch usw., The new you & me, Tabellensammlungen, Nachschlagewerke, Interpretationshilfen,
- ▶ Sachbücher zu Top-Themen (da es keine eigene Systematik für Jugendsachbücher gibt, kann man sich hier mit einer Beschlagwortung am Signaturetikett behelfen),
- ▶ Graded Readers: diverse Levels und Sprachen,
- ▶ Zeitschriften: auch fremdsprachige wie Spot on oder Ecoute,
- ▶ Comics (in verschiedenen Sprachen, historische oder soziale Themen)
- ▶ und natürlich AV-Medien: Jugendfilme, Literaturverfilmungen, TV-Serien, Hörbücher, Lernhilfen auf CD und CD-ROM.

Bücherei als Unterstützung

Sowohl bei der Medienrecherche als auch bei der Internetrecherche und -nutzung brauchen Jugendliche Unterstützung. Sie bevorzugen konkrete Angebote und lehnen zeitlich gebundene, verbindliche Workshops eher ab. Jugendliche wollen nicht belehrt, sondern genau dort abgeholt werden, wo sie Hilfe benötigen, egal, ob es um Medien, Internet, Office-Bearbeitung, Referate, Bewerbungsschreiben oder Informationssuche geht. Vorrangig ist das Empowerment der Jugendlichen; dazu gehören selbständige Recherche, die Motivation nachzufragen, die Medienvielfalt zu nutzen, Hilfe zuzulassen und die Bücherei als attraktiven Lern- und Freizeitort zu entdecken. Es gilt, die richtige Verwendung des OPAC-Kataloges vorzustellen und zu üben, Medien zu vergleichen, um die Nutzbarkeit für Aufgaben oder Interessen zu finden.

Für SchülerInnen der 5. bis 9. Schulstufe bedeutet dies:

Large: Treffer!

Medienkompetenz für Schulklassen und Hortgruppen

Selbständig alle Angebote der Bibliothek nützen, Mediensuche mit Katalogrecherche, geeignete Medien auswählen – Medienkompetenz entwickeln.

Methodische Herangehensweisen:

- ▶ Verschiedene Arten der Medienpräsentation (Büchereiführung, Büchertische, Themen-/Medienboxen)
- ▶ Anleitung zur eigenständigen Recherche – OPAC
- ▶ das Verwenden von Wörterbüchern und Nachschlagewerken üben, Inhaltsverzeichnisse und Register nutzen lernen
- ▶ Themenangebote (Input etwa über Filme, Referate, Lesungen) mit anschließender Diskussion
- ▶ Aufbereitung mittels Fragebögen oder Quiz
- ▶ Medienvergleich (Buch, Film, Hörspiel, ...)
- ▶ Informationsvergleich (Buch, Internet, Zeitschrift, AV-Medium, Comic, ...)
- ▶ Textvergleich (klassische und moderne Bearbeitungen)
- ▶ Aufmerksamkeit auf das digitale Angebot richten, da dies für Jugendliche, v. a. für Burschen, besonders attraktiv ist

Konkrete Angebote:

Kooperationen und Vorbereitungen mit LehrerInnen sind notwendig!

- ▶ Themen für Recherche: Berufsfindung, Biographien, Unterrichtsthemen, medial aufbereitete Themen aufgreifen, ...
- ▶ AutorInnenlesungen: mit anschließender Diskussion
- ▶ Themenschwerpunkte: mit Fachleuten oder, wenn möglich, jugendlichen ExpertInnen
- ▶ Schulpraktische Tage: Jugendliche vertiefen ihre Kenntnisse während ihres Praktikums und können für eventuell folgende Büchereibesuche ihrer Klassen als ExpertInnen eingesetzt werden
- ▶ Themen-/Medienboxen: soziale Probleme, Zeitgeschichte, Klassische Literatur, ...
- ▶ Quiz, Fragebögen, Rätselrallyes, Themenrallyes: zur Vertiefung des Erarbeiteten
- ▶ Unterstützung bei der Erstellung von Portfolios
- ▶ Zusammenarbeit mit Verlagen: z. B. zum Thema „Wie entsteht ein Buch“ – Wertschätzung durch das Erkennen, wie viel Arbeit hinter einem einzigen Buch steht
- ▶ „Wie geht es weiter?": Lesungen oder Filme an spannenden Stellen abbrechen und spontan in der Gruppe/in der Schule weiterentwickeln lassen
- ▶ Workshops: Gestaltung von Comics, Plakaten, Bewerbung der Bücherei, ... – Verbindung von Text und Bild wird hergestellt, danach werden die Exponate in der Bücherei ausgestellt



FOTO: JULIA WESELY

- ▶ Jugendliche benötigen bei der Recherche Unterstützung

Für Jugendliche ab der 10. Schulstufe bedeutet dies:

X-Large: Kompetent!

Medienkompetenz für Schulklassen und Jugendliche

Systematische Informationssuche, kritische Rezeption – Medienkompetenz festigen, Unterstützung beim Verfassen von Facharbeiten.

Methodische Herangehensweisen:

Siehe „Large: Treffer!“

Zusätzliche Angebote:

(Jugendliche nutzen die Bücherei hauptsächlich in ihrer Freizeit)

- ▶ Beteiligung der Jugendlichen am Bestandsaufbau (umfassende Informationssuche, Recherchefähigkeit und kritische Rezeption sind gefragt!)
- ▶ Schreibwerkstatt: Auseinandersetzung mit literarischen Texten, eigene Texte verfassen, an Wettbewerben teilnehmen, Texte veröffentlichen
- ▶ Anfertigen von Linklisten: kritische Bewertung von Internetseiten
- ▶ Kritische Betrachtung von Zeitschriften und Tageszeitungen bzw. Analyse journalistischer Texte (Sprache, Reizworte, Gendersensibilisierung, ...)

Konkrete Projekte:

In Zusammenarbeit mit einer Lehrkraft wird ein Thema (z. B. Genderproblematik, Frauenfußball, Sprache, Frauenhandel, Gewalt in Beziehungen, Fairer Handel) ausgewählt; SchülerInnen recherchieren im Vorfeld oder schlagen im Idealfall selbst ein Thema vor. In der Bücherei werden dazu ein Film/eine Ausstellung/eine Lesung organisiert und „Betroffene“ sowie ExpertInnen zu einer Diskussion mit den SchülerInnen eingeladen. Die Thematik kann bei nachfolgenden Büchereibesuchen – auch in Gruppenarbeiten – vertieft werden. SchülerInnen lernen und erkennen, wie vielfältig der Zugang zu einem Thema sein kann bzw. wie sensibilisiert sie nach einer solch intensiven Auseinandersetzung mit einem Thema sind. Ergebnisse eignen sich, in Referaten, auf Schulhomepages oder auch in der Bücherei präsentiert zu werden.

Jugendbücherei

Nach knapp 5-jähriger Praxis am Standort einer Bücherei mit Jugendschwerpunkt (Bücherei Philadelphiabrücke, 1120 Wien, Meidlinger Hauptstraße 73) haben sich bestimmte Vorzüge und Mängel herausgestellt: Jugendliche schätzen hier das altersadäquate Angebot, die angebotenen Ressourcen für ihre Schulaufgaben und die gute räumliche Situation als Treffpunkt mit FreundInnen. Nicht für Schulen organisierte Angebote (z. B. Workshops am Nachmittag) werden, besonders wenn sie Verbindlichkeit – etwa zeitlich – erfordern, kaum angenommen. Verstärkt nachgefragt werden PC-, Internet-, Laptop- und Schreibplätze, aber auch einfach Plätze mit gemütlicher Atmosphäre zum Schmökern.



FOTO: JULIA WESELY

- ▶ Systematische Suche, kritische Rezeption: Kernkompetenzen, die in der Jugendbibliothek gefördert werden sollten



▶ **Ehrentraud Holzer** arbeitet seit 1990 als Bibliothekarin bei den Büchereien Wien, dzt. in der Zweigstelle Philadelphiabrücke und war dort maßgeblich am Aufbau der Jugendbücherei beteiligt.

▶ **Dipl. Päd.in Elisabeth Wallner** ist seit 2004 in der Bücherei Philadelphiabrücke tätig. Neben der bibliothekarischen Arbeit betreut und organisiert sie Jugendprojekte und diverse Veranstaltungen.